

Gedicht von Theo Tapper; vorgetragen von seiner Witwe, Hedwig Stratmann-Tapper
anlässlich der 100 Jahr-Feier
des Vereins für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen

Erinnerungen an use Dorp

Van borm süht aals so anners ut,

so klein de Böme, so mind jedet Hus.
Käuh un Perde fällt op'n Dreis nech op,
un grote Lö sind so klein wie'n Stropp.

Dor - böcker schlufft dann dor doher?
Wier devöll Fusel un Dröppelbeer?
Jo - gemächlich, es Köbs met sienen großen Doss
un sabbelt vo' sick hen - "Du kömms in de Woss!"

Drecks achter em zockelt Möllers, Karl, dn Schabbeleer,
no' Sonnenberg wern'g dät leckere Beer.

Dor stunn al Dahlmann's Dors, geneunt Jösken,
un gön'n sick ok 'n kleinet Pösken.
Kott dropp kärm Küpers Jupp geneumt Futti,
un Hans Sachs met siene Mutti.

Bä Hafferts Franz, de Wert van "Peter in't Feld"
tälten Hasekes Dirk, Leppers Franz un Plabbers Jans öhr Duppelkopp Geld.
Dobben Jans ha' wie ümmer völl Tiet,
un fo' Giesen Jans war dän Weg no't Amt nie de wiet,

Bä Löwen Jupp gen't wier fuch un pläseerlich doher.
Ok in de "Olle Post" danzen de Bär.

Bä Hötte wär'n so noch an't fell vosupen,
un bä Schaulus war ne Kapelle gehörig an't Tuten.

Stenmanns Henrich, geneumt de Örgelpiepe,
un Bäumers Herm met Schop un Hippe

tröffen sick bä Vidümken drecks tier'ng Kleppe Männe
un tröcken Maus Jöppi durch de Tanne.

Kott dropp gen'gt aw no' Ahrens Läppkismann,
hier wochen al lange Lienen Jan.

Al freuh an'n Dagg war Brauck'ms Klör met de Zeitung op de Beene,
un brach' met öhr Quasseln dät ganze Dorp durchrene.

Jo, un Jöskes Stiene woll, sagg seu, tam Vorecken,
sick bä'n Dokter wern'g de Rente nech nacksch uttrecken.

Un Plessmann's Martin, dän Wüschelrutengänger,
trock Rade's Josep fake de Leppels länger.



Brauck'ms Peter, wie et so hett,
üm elf de Klock dän Hammer op'n Amboss schmett.

Dann motts no' Sonnenberg tau de Mesterstunne,
üm twee de Klock schmett Rump's Schnieder de lesse Runne.

As Kerkenschweizer war Hollender's Jans vodorig astrant,
un Hesterkamp's Franz wo' ok de "Grof van Feldhusen" genannt.

Poot un Almus as Gemeindepoliezi,
voknusen sick ümsüss bä Hilp's Jans Dagg fo' Dagg Kottlettkis un Ei.

Hans Sachs säggt man tau Löbber't's Henrich al lange,
un Schwattbur prohn, hä wär ok fo' de Düwel nech bange.

Anners as Stenmanns Jupp geneumt "Olln Lölle",
Wämsen hä dropp op Bütte un Pelle.

Jo, un Wolthus Jans, dän Fürwehrhauptemann,
leit bloß Wöllers Wilm an de Spreute dran.

Un manks ok Strot'ms Bernd, dän Elektriker,
wie Fockenbergs Jans 'n mautigen Strippenflicker.

Dann wärn dor noch Schmettburs Henrich un Jüngers Jans,
Fielen Peter un Voß'ms Franz.

Schlüters Jans van'n Wellebrauckd,
Borgs Nette met Schöttel- un Hännedauk.

Amerken met Steenolge un aals fo'n Huseholt,
un Langen Kämmerken ut' Ächterwold.

No' de Schniemührle van Liesenklos,
brach' Kalden Bernd so mank schworen Poss.

Sess Belgier tröcken em dät schwore Holt,
ut de Hei büs wiet in't Ächterwold.

Och, jo, dät war noch Kerkhell'n so nett un pläseerlick,
met Messhopen un'n Aalgatt mitten in't Dorpe,
un Lö, dä sick kännten van achtern un vürn.
Wo de Käuh morgens un o'mds örwer de Kattenköppe tröcken,
un in de olle Schole de Kinner lern'n Lersen uns Recken.

Use Dorpe, et es tam Bedurn,
vull van Kooplö, awer nech mä een Bur.
Frömme Lö bold Tratt fo' Tratt,
so hier un dor hösse noch use leiwliche Platt.
Wie et ok ümmer so ess, wä lacht vogneugt dorher,
un mak us wan Hatten örwer aals use Pläseer.

Theo Tapper